



Margrit Robustelli, Grossrätin, St. Moritz

Familienergänzende Kinderbetreuung auch im Kanton Graubünden

Mit einem verstärkten Engagement auf Bundesebene für die Familienpolitik sind die Chancen für eine gesetzliche Verankerung der familienergänzenden Kinderbetreuung auch in unserem Kanton gestiegen.

Die Regierung hat auf Grund meiner Motion ein Gesetz zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung ausarbeiten lassen und den Entwurf in die Vernehmlassung geschickt. Erste Erkenntnisse aus diesem Verfahren und den zahlreich ausgelösten Diskussionen zeigen, dass auch bei uns ein Umdenken stattgefunden hat. Einer breiten Zustimmung stehen nebst Änderungsvorschlägen doch auch kritische Voten gegenüber.

Der Handlungsbedarf ist erkannt; wir sind auf gutem Wege, das Angebot an Kinderkrippen und anderen familienergänzenden Betreuungshilfen auszubauen. Eine qualitativ gute Betreuung der Kinder zu sozialen Bedingungen wird Familien helfen, wo beide Elternteile arbeiten wollen oder müssen. Allein Erziehende können Beruf und Familie besser vereinbaren, können selbständig bleiben und geraten seltener in finanzielle Not.

Und die Kinder? Sie werden gerne mit anderen Kindern zusammen sein, viel voneinander lernen und sich soziale Fähigkeiten aneignen. Eine gute Betreuung ist einerseits ein aktiver Beitrag, die Kinder von der Strasse und vom Fernseher weg zu bringen, sie ist aber auch ein Beitrag an eine solide Zukunft unserer Kinder. Sie fördert die

soziale Integration aller Kinder egal ob sie aus sogenannt intakten oder schwierigen Familienverhältnissen kommen.

Das Angebot in unserem Kanton wird je nach Region und Grösse der Orte verschieden sein. Mit einer umfassenden Planung können Krippen, Horte, Tagesfamilien oder Tagesschulen geschaffen werden, die für Kanton, Gemeinden und Eltern den finanziellen Rahmen keineswegs sprengen. Auch wenn die Regierung beschlossen hat, die Anliegen der Motion im Schulbereich in einer separaten Vorlage dem Parlament zu unterbreiten, werden innovative Schulbehörden versuchen, Blockzeiten und Betreuung über die Mittagspause (Mittagstisch) in Kürze einzuführen. So führt z.B. die Gemeinde Samedan ab dem Schuljahr 2002/2003 modellhaft für Kindergarten und Schule Blockzeiten von 08.00 – 12.00 Uhr ein, unkompliziert und mit vergleichsweise bescheidenen Kosten.

Familienergänzende Kinderbetreuung ist auch ein Beitrag zu wirtschaftlicher Stabilität und sozialer Gerechtigkeit. Familienfreundliche Strukturen in der Arbeitswelt fördern die Möglichkeit Kinder und Beruf zu vereinbaren. Beispielsweise fehlen uns Krankenschwestern in Spitälern und Heimen. Mit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung und einer professionellen Betreuung der Kinder wären viele Frauen bereit, eine Teilzeitstelle anzutreten. Aber nach wie

vor stehen Frauen nach ihrer Ausbildung vor der Entscheidung, ob sie Kinder haben oder sich für eine berufliche Karriere entscheiden wollen. Betrachten wir das Aufwand/Nutzen-Verhältnis gesamthaft, wird offensichtlich, dass das in die familienergänzende Kinderbetreuung investierte Geld nicht in ein „Fass ohne Boden“ fällt. Im Gegenteil: es handelt sich dabei um eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft, die von der Chancengleichheit beider Geschlechter geprägt ist. Das Wohl der Wirtschaft, welche Frauen als Arbeitskräfte braucht, geht mit dem Wohl der Frauen, die sich beruflich verwirklichen können, sowie dem Wohl der Kinder, welche die Zukunft unseres Landes bedeuten, einher. Und alle unsere Mütter, die auch heute noch ihre Kinder selber betreuen? Ihnen gebührt grosser Respekt und Hochachtung, sie leisten rund um die Uhr einen wertvollen Beitrag zur Stabilität unserer Gesellschaft. Die Verantwortung der Eltern kann ausserdem bei keiner noch so modernen Betreuungsform delegiert werden. Für eine erfolgreiche Abstimmung zu diesem Gesetz - sie ist voraussichtlich für März 2003 geplant - braucht es die Unterstützung aller. Engagement und Solidarität von uns Frauen ist besonders wichtig.

Domenica Steier-Brenn, Präsidentin FV Savognin _____

“La Biblioteca popolare” – eine Idee des Frauenvereins Savognin

In Savognin wurde letzten Herbst die neue "Biblioteca popolare Savognin" eröffnet. Ursprünglich eine Idee der "Uniun da donnas Savognin". Eine Gruppe Jugendlicher unterstützte diese Idee mit dem Ziel, ein Kultur- und Begegnungszentrum zu erstellen. Am 9. Februar 2001 gab die Gemeindeversammlung grünes Licht für dieses Zentrum Namens "Pavillon da Scuder". In

nur elf Monaten entstand der architektonisch aussergewöhnliche Neubau. Er beherbergt die Biblioteca popolare, die Sala Segantini und im Untergeschoss einen Blumen- und Geschenkladen. Die Bibliothek verfügt über ein Parterre, in welchem sich Kinder und Jugendliteratur sowie Nonbooks befinden und über eine Galerie, wo

die Erwachsenenliteratur zu finden ist. Dank grosszügiger Unterstützung des Dr. Alice Denzler - Fonds, der Uniun da donnas Savognin und der Gemeinde Savognin konnte die Bibliothek modern und zweckmässig eingerichtet werden. Seit der Eröffnung, am 16. Dezember 2001, erfreut sich die Bibliothek bei Einheimischen und Gästen grosser Beliebtheit.

Christiana Spescha-Spescha, presidenta Andiastr _____

Teater ad Andiastr – ina cumedia da schulas e manzognas

Suenter tschun presentaziuns igl avrel 2002 ein la tenda da nies teater tratga. Nus havein dau il toc „Schulas e manzognas“ da Walter G. Pfaus – translatau da Brida Sgier-Tuor. La reschia ha Baseli Tomaschett giu. Igl ei gia la tiarza gada che nossa uniun ha priu l’iniziativa da sorprendere ina tala organisaziun, en favur dalla cultura e dalla cuminonza. Las rollas masculinas han umensda nies vitg giugau. Nov giugaduras e giugadurs ein sefultschi stupent en las rollas.

Leo Huber e sia dunna Ursula (Vitus Schlanser e Marta Nett) vegnan involvi scosauda en turbulenzas. Dunna Ursula haveva numnadamein adina scret all’onda Rita (Ines Dietrich) ch’il consort seigi cusseglier federal. Cu l’onda arriva entscheiva il scumbegl. Onda Rita ei denton ruffinada, ella vul far la segira. Perquei tarmetta ella ordavon en casa Huber in’onda fallida (Genoveva Alig). Risaglias, co il butler „sefultscha“ en sia

rolla. La famiglia pren tuttas mesiras per evitar ina catastrofa cull’onda Rita, ch’ei reha e vul schar artar dabia daners. Ei descha da spindrar la honur, situaziuns peniblas e schulas ein inevitablas. Ulteriuras rollas han dau: Alfred Schlosser („chauffeur“ Werner), Anita Tuor („cuschiniera“ Pia), Robert Tuor (igl amitg Gieri), Claudia Schlosser (la mumma che sefui egl alcohol) e Pieder Capaul (in lader). Sco engraziament han ils giugadurs retschiert tier mintg’emprova in pushegn.

Las stentas da tuts cumpigliai ein vegnidas honoradas cun bia aspectatur e bia applaus. Ei descha d’engraziar, seigi quei alla reschia culs giugadurs, culs sufflets, „glisch e culissas“ ni als sponsurs per il sustegn finanziel sco allas commembras per igl engaschi (lavor, pettas, pustaziun da bigliets eav).

La tenda ei tratga. Sin in bien seveser ad Andiastr.



Margrit Glükler, Chur _____

Menschenbild–Gottesbild

Die Ökumenische Frauenbewegung GR und die Kirchenrätliche Frauenkommission der evang.-ref. Landeskirche GR organisieren gemeinsam eine Arbeitstagung zum Thema "Menschenbild - Gottesbild".

Das Thema ist hochaktuell: Die grausamsten Auseinandersetzungen in unserer Gegenwart sind religiös gefärbt. Im Namen Gottes wird für Gerechtigkeit gekämpft, und zwar oft gewaltsam. Was für ein Gottesbild steht dahinter? Wie gehen wir mit fundamentalistischem Gedankengut um?

Ein Schwerpunkt unserer Tagung spricht besonders Religionsunterrichterteilende und Eltern an: Wir befassen uns mit der Entwicklung des Gottesbildes beim Kind. Ebenfalls wird die Möglichkeit geboten, sich speziell mit dem Gottesbild aus feministischer Sicht auseinander zu setzen

Kursauschreibungen

Muss später sein, was früher war?

Wenn Eltern alt und pflegebedürftig werden, tauchen Fragen in uns auf und kommen Anfragen auf uns zu. Wir stellen uns ihnen anhand fremder Beispiele, bevor sie uns selbst betreffen..

Leitung: Sr. Herta Handschin, Ilanz

Do 05. Sept. 13.30 – 17.00 Uhr
Constantineum Chur,

Fr. 35.00 (inkl. Empfangskaffee)

Anmeldung Mo 26. August
FG Soziale Aufgaben

Mind Mapping:

Vorständeschulung

An diesem Nachmittag lernen Sie, mit dieser Notiz- und Merktechnik eine Art „geistige Landkarte“ anzufertigen. Die Ideen und Gedanken werden so fortlaufend organisiert und erinnerbar gemacht. Dank dem hirngerechten Aufbau des Mind Maps können in kurzer Zeit Referate geplant, Meetings organisiert, Informationen jeder Art selektiert, verwaltet oder erlernt werden und vieles mehr. Leitung: Brigitte Barandun, Chur

Di 29. Oktober 13.30-17.30 Uhr
Constantineum Chur,

Fr. 35.00 (inklusive.

Begrüssungskaffee und Zvieri)

Anmeldung Fr 18. Oktober

FG Frau und Gesellschaft

Feiern und Rituale in der Familie

Rituale und Feiern gehören grundlegend zum Menschsein. Sie geben Halt und Geborgenheit und helfen Vertrauen aufzubauen und dem Leben einen tieferen Sinn zu geben. Vor allem Kinder (aber auch Eltern) brauchen Rituale, um sich in der Welt wohl- und zurechtzufinden. Der Kurs gibt

September Dezember 2002

Impulse zum bewusster Erleben von Ritualen und Feiern in der Familie

Leitung: Susanne Meier, Theologin und Ritualbegleiterin, Rüttenen BL

Fr 15. November 09.30–17.30

Uhr Kath. Kirchgemeindehaus Zernez,

Sa 16. November 09.30–17.30
Uhr Constantineum Chur

Fr. 90.00 (inkl. Mittagessen

Anmeldung Fr 01. November

FG Kirche und Katechetisches Zentrum Chur

Anmeldung und Auskunft

Katholischer Frauenbund Graubünden Sekretariat

Plessurquai 53 7000 Chur

Tel: 081 252 57 24

kfg-chur@bluewin.ch

Menschenbild – Gottesbild

Tagung mit Dr. Eva-Maria Faber, Theologische Hochschule Chur,

Fr 20. September, 13.30-17.00
Uhr,

Kirchgemeindehaus Brandis,
Brandisstr. 12, Chur

Anmeldung (wenn möglich bis

6. September) und telefonische

Auskünfte: Margrit Glükler,

Rigastr. 5, 7000 Chur,

Tel 081 252 87 57,

e-mail: m.gluekler@freesurf.ch).

Öffnungszeiten

des KFG: Sekretariats

Montag 08.30 - 12.00 und
13.30 - 17.30 Uhr,

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

Tel. 081 252 57 24

kfg-chur@bluewin.ch

www.kfg.ch.vu

Die Menschen verbringen ihr Leben mit Vorbereiten, Vorbereiten, Vorbereiten – und treffen auf das nächste Leben gänzlich unvorbereitet.

Drakpa Gyaltsen

KFG Nachrichten

Die Fotos der GV in Landquart sind zu sehen unter www.kfg.ch.vu



An der Präsidentinnentagung vom 10.09.02 wird die neue Arbeitsmappe für Ortsvereine vorgestellt und zu einem einmaligen Spezialpreis von Fr. 10.-- abgegeben



Zum Thema “Bring Lebensqualität in deinen Alltag” hat der SKF im April 2001 ein Wettbewerb ausgeschrieben. Der FV Chur hat mit dem Projekt Kinderspielfest den ersten Preis gewonnen. Im Mai 2002 wurde das Fest in Haldenstein zum Erlebnis für jung und alt. Herzliche Gratulation !



Der KFG wird 70jährig !
Die Jubiläums - GV findet am 3. Juni 2003 im Kloster Ilanz statt.



Die FG Kirche hat ein Modell für einen Frauengottesdienst ausgearbeitet. Bitte beachten Sie das Beiblatt



Der KFG-Sozialfonds hilft Frauen in Notsituationen auf unbürokratische Weise.

Spenden zugunsten des KFG-Sozialfonds werden jederzeit gerne entgegen genommen.

Spenden-Konto: GKB 70-216-5
CA 181. 559. 801



Der Schweizerische Sozialzeit –Ausweis

Dieser Ausweis soll dazu dienen, die eigene freiwillige und ehrenamtliche Arbeit beurteilen und nachweisen zu können. Fähigkeiten und Kompetenzen der Freiwilligenarbeit sollen so sichtbar werden. Freiwillige Arbeit wird auf diese Weise aufgewertet und mit bezahlter Arbeit vergleichbar. Der Ausweis kann direkt bezogen werden bei: IG Benevol Schweiz, Schwarztorstr. 20, 3007 Bern, Tel: 031/398 40 85 Fax: 031/ 398 40 86. Preis: Fr. 5.- pro Exemplar

II Dossier volontariato svizzero

Questo documento è stato elaborato per facilitare il riconoscimento delle competenze acquisite, nei più svariati settori, durante la pratica del volontariato. L'obbiettivo è quello di tradurre le competenze e le risorse utilizzate in unità di valore equipollenti a quelle di un diploma, nell'ambito di un curriculum professionale oppure per una formazione di base o continua. Il dossier può essere ordinato presso: Conferenza del Volontariato sociale, Via alla campagna 9, 6900 Lugano, Tel: 091/970 20 11 Fax: 091/970 20 12. Prezzo fr. 5.-

Agenda

September

- Do 05. Muss später sein, was früher war? Tagung mit Sr. Herta Handschin im Constantineum Chur. FG Soziale Aufgaben
 So 08. Begegnung alleinstehender Frauen der Region Albula/Surses
 Di 10. Präsidentinnen-Treffen 13.30 Uhr im Constantineum
 Di 24. Talschaftskonferenz Misox in Mesocco

Oktober

- So 13. Jahreszeiten-Lebenszeiten Herbst. Tagung mit Sr. Irma Hierholzer im Kloster Ilanz. Auskunft und Anmeldung: Kloster Ilanz
 Mi 23/
 Do 24 SKF Impulstagung in Luzern
 Di 29. Mind Mapping. Vorständeschulung mit Brigitte Barandun im Constantineum Chur. FG Frau und Gesellschaft

Novembere

- Fr 15 Feiern und Rituale in der Familie. Tagung mit Susanne Meier im Kath. Kirchgemeindehaus Zernez. FG Kirche
 Sa 16 Feiern und Rituale in der Familie. Tagung mit Susanne Meier im Constantineum Chur. FG Kirche und Kathechetisches Zentrum

Dezember

- Di 10 Adventsfeier des KFG

Januar 2003

- Ma 21 allas 13. 30 uras CV Lumnezia a Lumbrein
 Mi 22. 14.00 Uhr TK Engadin/Poschiavo in Celerina
 Ma 28 allas 14.00 ouras CV Surses a Salouf
 Di 28. 20.00 Uhr TK Albula: in Lenz
 Mi 29. 14.00 Uhr TK Fünf Dörfer/Imboden/Chur/Arosa: in Cazis

Februar

- Gl 3 allas 14.00 uras CV Cadi a Sumvitg
 Mo 3. 20.00 Uhr TK Foppa/Rueun/Vals in Ilanz

Hände

Es braucht
 Hände, die halten
 Hände, die lieblosen
 Hände, die führen
 Hände, die beruhigen.
 Es braucht aber auch
 Hände, die loslassen können.